

# Berufseinstieg

Für Jugendliche ergeben sich beim Übergang von der Schule in die Berufsausbildung viele Veränderungen. Sie eignen sich in der Berufsschule das theoretische Wissen an und erlernen im Betrieb das praktische Handwerk. Auch nach Ausbildungsabschluss endet das Lernen nicht: Viele Arbeitgeber erwarten von ihren Mitarbeitern, dass diese sich kontinuierlich weiterbilden. Lebenslanges Lernen begleitet das heutige Erwerbsleben.

Nie zuvor war Weiterbildung so gefragt wie heute. Im Jahr 2014 haben bundesweit 51 Prozent der Bevölkerung im erwerbstätigen Alter an einer Weiterbildung teilgenommen. 70 Prozent absolvierten eine betriebliche Weiterbildung, 13 Prozent bildeten sich auf privater Basis berufsbezogen weiter und 17 Prozent entschieden sich für eine nicht-berufsbezogene Weiterbildung. Wer sich weiterbildet, kann anspruchsvollere Aufgaben übernehmen, die besser bezahlt werden. Die Arbeitnehmer erhalten also neue Aufstiegschancen, den Unternehmen bieten sich Wettbewerbsvorteile.

Quelle: Bundesministerium für Bildung und Forschung: Weiterbildungsverhalten in Deutschland 2014, März 2015, Seite 4

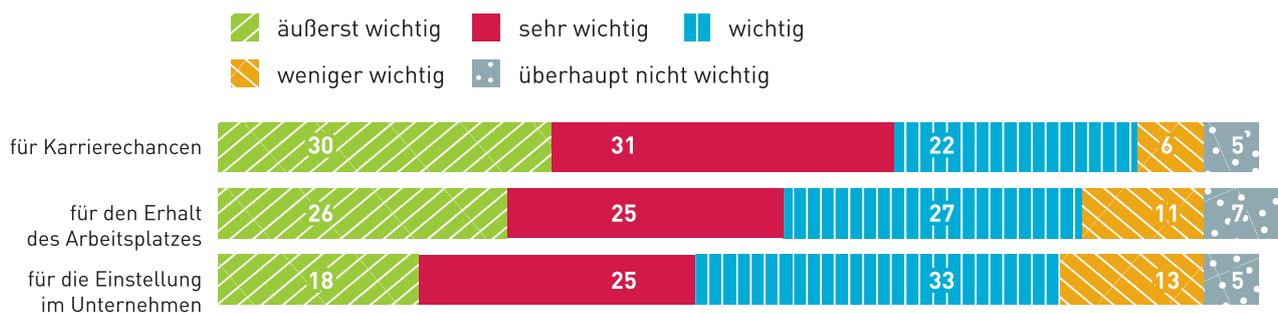
„Der technologische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Wandel stellt hohe Anforderungen an die Qualifikation der Beschäftigten in den Unternehmen. Berufliche Aus- und Weiterbildung sind daher Investitionen in die Zukunft und erhöhen die individuellen und gesellschaftlichen Entwicklungschancen. [...] Für die Betriebe ist Weiterbildung schon immer ein wichtiger Faktor zur Anpassung an technische und wirtschaftliche Innovation sowie zur Aufrechterhaltung ihrer Wettbewerbsfähigkeit und zur Deckung des Fachkräftebedarfs.“

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin: Bildung, [www.demowanda.de](http://www.demowanda.de), Stand Juni 2017

## Weiterbildungsbereitschaft ist wichtig für den Berufsweg

Befragung von 300 Personalentscheidern in kleinen, mittelständischen und großen Unternehmen im Oktober 2015 (Anteil der Personalentscheider, die Weiterbildung für äußerst wichtig, sehr wichtig, wichtig, weniger wichtig oder überhaupt nicht wichtig halten; Angaben in Prozent)

### Weiterbildungsbereitschaft ist ...



Quelle: TNS Infratest und Studiengemeinschaft Darmstadt: Weiterbildungstrends in Deutschland 2016, Seite 9, Juni 2016

## Arbeitsaufträge

1. Listen Sie die Vorteile von Weiterbildung für a) den Arbeitnehmer selbst, b) die Unternehmen und c) die Gesellschaft insgesamt auf. Beziehen Sie dazu auch das Schaubild „Berufseinstieg“ bei [www.sozialpolitik.com/materialien](http://www.sozialpolitik.com/materialien) mit ein. Überlegen Sie gemeinsam in der Lerngruppe, ob es auch Nachteile gibt. Wägen Sie die Vorteile und Nachteile gegeneinander ab.
2. Beschreiben Sie in eigenen Worten den im Balkendiagramm dargestellten Nutzen und die Wichtigkeit von Weiterbildungsmaßnahmen.
3. Diskutieren Sie in der Lerngruppe, ob jeder für seine berufliche Weiterbildung selbst zuständig sein sollte oder ob es Aufgabe des Arbeitgebers beziehungsweise des Staates ist, Arbeitnehmer zu qualifizieren.